

# **Botschaften aus dem Universum an die Menschen der Erde**

übermittelt an die Tian-Gong-Meister (2005-2009)

## **Botschaft vom Heiligen Berg Mount Shasta**

*Am 25. Oktober 2005 leiteten der Tian-Gong-Gründer, Letian Shi Fu, und Meisterin Tianping eine Xiu-Lian-Gruppe mit 12 Teilnehmern zum Heiligen Berg Mount Shasta in Nordkalifornien/USA, um die Aufgaben für Tian Gong entgegen zu nehmen. An diesem Tag, um 16.30 Uhr, fanden sie sich am Strand des Siskiyousees südlich des Mount Shasta ein, wo sie die kosmische Botschaft empfangen sollten.*

*Die Hauptgottheit dieses Heiligen Berges stammt von außerhalb der Galaxie und gehört zu den Hochwesen der siebenten Dimension. Der Heilige Berg Mount Shasta hat eine direkte unterirdische Verbindung sowohl zum Pazifischen als auch zum Indischen Ozean. Ebenso gibt es eine Verbindung zu den untergegangenen Hochkulturen von Mu und Lemuria, die vor 100000 bis 300000 Jahren im Pazifischen bzw. im Indischen Ozean versunken sind.*

Letian Shi Fu und Meisterin Tianping setzten sich an den Strand gegenüber dem Heiligen Berg und nahmen eine Haltung der Hochachtung vor den göttlichen Wesen ein. Der Adlergott namens Luok diente als Vermittler zwischen der Hauptgottheit von Mount Shasta und der Tian-Gong-Gruppe. Er stand bereits auf dem Gipfel des Berges, um die Gruppe zu begrüßen. Der Adlergott Luok gehört zu den Göttlichkeiten der sechsten Dimension unserer Galaxie und stammt vom Orion. Luok hat das Gesicht eines Adlers und den Körper eines Menschen. Er ist über vier Meter groß, schneeweiß mit zwei riesig großen Flügeln. Bereits im Oktober 2004 hatte er Letian Shi Fu zu diesem Berg geführt.

Nachdem der Adlergott Letian Shi Fu begrüßt hatte, verschwand er blitzartig in dem Berg. Anschließend tat sich das Tor des Berges auf. Acht würdevolle Hochwesen traten nacheinander heraus und stellten sich zu je vier beiderseits des Tores auf. *„Wir heißen euch willkommen. Nehmt eure Aufgabe entgegen!“* Mit tiefer, klangvoller Stimme erschallten die Worte wie Wellen vom Tor herüber.

Letian Shi Fu legte die Hände aneinander, verneigte sich und dankte ehrfürchtig.

Daraufhin verstärkte er bei Meisterin Tianping ihre Fähigkeit des „Himmlichen Auges“ und bat die Gottheit Ling Ji Buddha, Tianpings Herz zu stabilisieren, damit sie die Verbindung zu den Göttlichkeiten herstellen könne. Durch die Fähigkeit des Himmlichen Auges ist es möglich, Gedanken und Informationen mit den Göttlichkeiten auszutauschen.

Im Himmlichen Auge von Tianping erschien ein Bild:

In der Tiefe der Erde befinden sich Vielzahl von Aushöhlungen, dem Einsturz nahe. Viele Hochwesenheiten sind mit Rettungsarbeiten beschäftigt, um die Erde zu stützen.

In diesem Moment kam eine Gedankenübertragung hinzu:

*„Diese Arbeit wird bisher nur von außerirdischen Hochwesenheiten geleistet. Wir hoffen, dass die Erdenmenschen jetzt ihren Teil der Verantwortung für die Rettungsarbeiten übernehmen.“*

Daraufhin sah Tianping mit dem Himmlichen Auge zwei chinesische Zeichen mit der Bedeutung **Auslöschung durch Zerstörung**

Folgender Gedanke wurde ihr dabei mit übertragen: *„Solange die Erde existiert, existieren auch die Menschen; wenn die Erde zugrunde geht, gehen auch die Menschen zugrunde.“*

Es erschien ein weiteres Bild im Himmlichen Auge: Die Erde bebte viele Male, verheerende Tsunamiwellen lassen Berge einstürzen und Ozeane sich überschlagen.

Die Göttlichkeit sendet folgende Worte:

*„Lasst die Menschen, die immer noch nicht erwachen wollen, zuerst hinweg gehen, denn die Erde braucht sie nicht länger. Je mehr solcher Menschen es gibt, desto anstrengender ist es für die Erde, desto weniger Hoffnung hat die Erde. Existieren sie nur einen Tag länger, so leidet die Erde einen Tag länger unter der Krise, hat sie einen Tag mehr des Seufzens, weil sie die Gegner der Erde sind. Sie ziehen der Erde die Haut ab, schneiden ihr ins Fleisch, wissen aber nichts von Dankbarkeit. Sie wissen nicht, dass die Erde auch Schmerzen leidet, auch blutet, dass auch ihre Lebenskraft eines Tages zuneige gehen wird. Sie schonen die Erde nicht, sie wissen nur zu plündern, ihre Gier ist ohne Grenze. Sie meinen, dass die Erde ewig existieren wird und ewig ausgeraubt werden kann. Sie hören die Seufzer der Erde nicht, sie hören das Schluchzen der Erde nicht.*

*Manche Menschen sind noch schlimmer, sie stellen sich taub und stumm und wollen nicht sehen. Sie wissen sehr wohl, dass sich die Erde in höchster Not befindet, sehen jedoch tatenlos zu und machen*

bewusst weiter. Diese Menschen sind die Feinde der Menschheit, die Feinde der Erde. Die Menschheit muss sich ihrer entledigen. Die Erde wird ihnen auch nicht gestatten, weiter zu existieren. Wenn die Erde bebt, dann leidet sie unter Schmerzen, dann zittert, schüttelt sie sich vor Schmerzen. Tsunamis sind die Schreie der Erde. Aber man hört nur die Schreie der unglücklichen Menschen, man hat nur Mitgefühl für die Opfer, sie verstehen nichts von Mitgefühl mit der Erde. Nur wenige Menschen sehen tatsächlich die Erde als ihre eigene Mutter an, nur wenige bedanken sich tatsächlich von Herzen bei der Erde für die Gnade, von ihr ernährt zu werden. Was sie sprechen und tun, sind zweierlei Dinge. Einerseits bewundern sie lautstark die Schönheiten der Erde und sind tief beeindruckt beim Anblick ihrer Macht und Würde. Andererseits zerstören sie die Erde, rauben und plündern ununterbrochen.

**Die Erde gehört nicht der Menschheit, die Erde gehört dem Universum! Das Universum gestattet der Menschheit nicht länger, die Erde weiter zu zerstören, gestattet nicht länger, das Kind des Universums – die schöne Erde – zu misshandeln. Die Mutter der Erde ist das Große Universum. Als Mutter leidet es sehr und nimmt jetzt ihr Kind in ihren Schutz. Die Große Mutter Universum hebt ihre liebevolle Hand, um ihr Kind zu retten, zu streicheln, seine Wunden zu heilen. Ihr sollt wissen, dass der Großen Hand des Universums nichts anderes übrig bleibt als mit derselben Bewegung notgedrungen viele viele Menschen in einem Schwarzen Loch enden zu lassen.“**

Dann sah Tianping mit dem Himmlischen Auge, wie eine große Hand an der Wunde der Erde erscheint, sanft über sie streicht und sie heilt. Mit der nächsten Bewegung fegte die Große Hand viele Menschen, die sich in der Nähe der Wunde aufhielten, hinweg; sie stürzen und sind dann verschwunden.

Mit weiteren Bildern werden weitere Gedanken übertragen:

„Je größer die Wunde, desto mehr Menschen werden sterben; je tiefer die Wunde, desto mehr Menschen werden ums Leben kommen.“

Die Stimme der Göttlichkeit fuhr fort:

„Mutter Universum kann nicht länger warten. Die Erde kann nicht mehr länger warten. Sonst wird das Universum sein Kind, die Erde, verlieren. Das Kind Erde ist noch jung, es darf nicht so früh sterben. Die Erde soll weiter existieren.“

Chinesische Wörter erschienen: **jung sterben**

Dazu kamen folgende Bilder: Viele viele Menschen strömten wie eine Flutwelle heran. Die Große Hand des Universums hat eben noch über die Wunde gestrichen und sie geheilt, die Menschen in der Nähe sind dadurch gerade abgestürzt, da warf sich bereits eine neue Menschenwelle heran. Mehrere dieser Bewegungen folgten aufeinander: Die Nachströmenden traten ohne jedes Gefühl von Furcht an die Stelle der Abgestürzten.

Erfolgt eine Gedankenübertragung durch die Göttlichkeit:

„Die Erdenmenschen wissen nicht, was Furcht bedeutet, sie wissen nicht, was Naturkatastrophen und was Verwüstungen von Menschenhand sind. Sie sind unfähig, aus der Erfahrung zu lernen, sie sind unfähig zu begreifen, was Karma, was Ursache und was Folge ist. Sie sind so grausam, ihre Herzen – eiskalt.“

Weitere Bild- und Gedankenübertragungen folgen:

„Ihre Augen sehen nur, was unmittelbar vor ihnen steht. Sie hören die Stimme des Universums nicht, sie wollen sie auch nicht hören. Sie drücken ihre Ohren fest zu und rufen laut: „Ich weiß doch schon alles!“ Sie wollen nicht hören, sie wollen nicht sehen, sie halten sich die Ohren zu, verdecken die Augen.“

In das Herz von Tianping wird ein starker Gedanke gesendet:

„Mutter Universum sagt streng: „Solche Menschen haben kein Recht, weiter auf der Erde zu existieren. Der Tod ist ihr Schicksal, ihr einzig mögliches Schicksal.“

**Die Erde liegt im Sterben. Jede Operation vom Universum verletzt die Erde, verletzt auch die Menschen. Aber ohne die Durchführung der Operation gibt es keine Hoffnung für die Erde mehr.**

Ihr erwachten Menschen, wie werdet ihr der Erde helfen? Mit welchen Kräften werdet ihr der Erde helfen? Ihr sollt eure Stimme erheben, lasst immer mehr Menschen diese Botschaft hören: Die Erde liegt im Sterben. Legt euer Schlachtmesser endlich aus der Hand! Ihr sollt dazu aufrufen, die Erde zu schützen, wie ihr eure Herzen schützt. Wenn eure Herzen ein Problem haben, fühlt ihr euch dann etwa wohl? Wenn die Erde ein Problem hat, wie fühlt ihr euch? Haltet ihr die Erde wirklich für euer Herz? Für eure Augen? Für einen Teil eures Körpers? Liebt ihr die Erde wirklich? Wer liebt die Erde tatsächlich? Frage dich, Menschheit: Wer von euch hat die Erde nicht verletzt, nicht ausgeraubt, nicht misshandelt?! Ihr Menschen vergeltet Gutes mit Bösem. Der Tod steht vor der Tür – und ihr wollt euch noch nicht bekennen, wollt noch nicht bereuen? Das ist fürchterlich! Wisst ihr nicht, dass die Erde gemeinsam mit euch atmen, gemeinsam mit euch leben und sterben will? Meint ihr wirklich, dass die Erde ewig stark ist und nie untergeht? Wie dumm ihr Erdenmenschen seid!

*Ihr, die ihr die Erde liebt, was habt ihr für die Erde getan? Ihr habt das Weinen und Schreien der Erde wohl gesehen, ihre Seufzer gehört, aber was habt ihr für die Erde getan?*

*Wir kommen von fernen Planeten, die Liebe in unserm Herzen ist die Liebe des Universums, wir kommen hierher, um der Erde zu helfen, die Krise zu überwinden, um die Erde aus dem Giff der gierigen und grausamen Menschenhände zu befreien. Lasst die Erde gleich unseren Planeten zu einem schönen Planeten werden, einem Planeten ohne Leid und Schmerz, einem lächelnden Planeten wie unsere Mutterplaneten.*

*Ihr Erdenmenschen seid so gering, so dumm und unwissend, so grausam. Diese Grausamkeit hängt mit eurer Dummheit und Unwissenheit zusammen. Ihr wisst nichts vom Universum, ihr wisst nichts vom Hohen und Erhabenen, ihr wisst nur geschäftig hin- und her zu rennen und meint, das wäre alles.“*

Als Bild: Viele Menschen auf der Erde sind sehr mit ihrem Alltag beschäftigt, ziellos laufen sie hin und her. Die Stimme der Göttlichkeit fährt fort:

*„Ihr seid heute hierher gekommen; so behaltet unsere Stimme fest im Gedächtnis: Helft der Erde, die Krise zu überwinden! Für alle Ewigkeit sollt ihr diese Worte im Gedächtnis behalten: **Wenn es die Erde nicht mehr gibt, dann gibt es euch auch nicht mehr!** Wenn es die Erde nicht mehr gibt, dann seid ihr die Schuldigen! Denkt an diese Stimme, an diese Botschaft, denkt immer daran! Die Erde gehört euch nicht, die Erde gehört dem Großen Universum!*

*Alle Planeten sind die Geschwister der Erde, **ihr Menschen seid nur die Gäste der Erde, nicht die Gastgeber.** Führt euch nicht wie die Gastgeber auf, seid voller Dankbarkeit vor eurem Gastgeber!*

*Vergesst niemals, dass ihr nur die Gäste seid. Es ist die Erde, unser barmherziger Bruder, der euch aufgenommen hat. Dies sollt ihr bis in alle Ewigkeit im Gedächtnis behalten: dass ihr Menschen die Verantwortung habt, der Erde aus der Krise zu helfen, indem ihr nämlich der Menschheit helft, ihre eigene menschheitliche Krise zu überwinden.*

*Denkt immer daran, alles für die Erde zu tun, was ihr nur könnt. Ihr könnt es. Obwohl es fast zu spät ist, sollt ihr euch gemeinsam bemühen! In der kommenden Zeit, da viele Katastrophen geschehen, soll euch nicht nur das Leid der Opfer, eurer Mitmenschen, mit Schmerz erfüllen. **Ihr sollt auch die Verantwortung für das Leid der Erde tragen, ihr sollt die Seufzer der Erde erleben, das Zittern der Erde erleben, ihre Schmerzen erleben.“***

Mit dem Himmlischen Auge war zu sehen, wie sich das Tor des Heiligen Mount Shasta zu dieser Zeit langsam geschlossen hatte, anschließend öffnete es sich wieder. Eine über drei Meter hohe Göttlichkeit in einem schneeweißen Gewand trat heraus, in den Händen ein großes Tablett, auf dem mehrere weiße Papierrollen lagen, jeweils mit einem rosafarbenen Seidenband kunstvoll verknötet.

Die Stimme der Göttlichkeit schallte herüber:

*„Dies sind Geschenke für euch, diese Geschenke sind eure Aufgaben!“*

Die Göttlichkeit breitete die Arme aus, schüttelte das Tablett und die Papierrollen flogen den Anwesenden entgegen. Letian Shi Fu verneigte sich tief und antwortete: „Dank für die Gnade der Götter.“

Esertönt weiter die Stimme der Hochwesenheit:

**„Die Krise der Erde kann durch die Menschheit allein nicht mehr überwunden werden. Die Situation ist so, dass die Erde nur durch die gemeinsamen Anstrengungen von Hochwesenheiten und Erdenmenschen gerettet werden kann.“**

Als Bild im Himmlischen Auge war zu sehen, wie auf der Erde und in ihrer Tiefe sehr viele Hochwesen arbeiten. Ein liebevolles großes Auge im Universum schaut aufmerksam auf die Erde und die Menschheit und die auf der Erde arbeitenden Hochwesen.

Als Gedankenübertragung:

*„Die Menschheit muss sich an dieser Arbeit beteiligen, sonst bleibt niemand.“*

Als chinesisches Zeichen: **Keiner bleibt übrig.**

Als Gedankenübertragung:

*„Nur diejenigen, die mitarbeiten, haben die Chance zu überleben. Das ist auch der Wunsch der Erde. Die Erde ist sehr barmherzig, sie will nicht, dass die ganze Menschheit ihretwegen verschwindet.“*

Als Bild erscheint der riesengroße Körper des Gottes des Planeten Erde; seine Augen schauen auf die heran drängenden Menschen, voller Liebe, selbst hilflos und doch Anteil nehmend. Denn jede Bewegung zu seiner Rettung bringt Verletzung und Vernichtung für die Menschen.

Als Bild erscheinen viele Hochwesenheiten bei der Arbeit, sie arbeiten sehr angestrengt und manche Arbeit ist sehr gefährlich. Einige von ihnen arbeiten in der Magma von Vulkanen, giftiges Gas schießt heraus, doch sie arbeiten und tragen dabei Schutzmasken.

Als Gedankenübertragung:

*„Wenn die Menschheit sich nicht beteiligt, bleibt vielleicht niemand übrig. Lasst die Er wachten Menschen an der Arbeit teilhaben, dies ist eine Methode, wie die Menschen sich retten können.“*

Weitere Gedankenübertragung:

*„Ihr sollt die Erde in Eurem Herzen tragen, sie mit ganzem Herzen verehren! Schaut nur oft das erschöpfte Gesicht der kranken Erde, hört nur ihre Stimme, wie sie unter Todesschmerzen stöhnt. Ihr sollt jeder Zeit mahnen: Die Erde erleidet die Krise und wir tragen die Verantwortung. Lasst nicht nach, vergesst nicht! Ihr Erdenmenschen vergesst so leicht, so schnell.*

*Die Begeisterung der Erdenmenschen entflammt immer nur kurz und erlischt dann bald. Wenn ihr die Seufzer der Erde hört, so berührt es euch nur einen Moment. Dann seid ihr wieder gleichgültig. Wisst ihr denn nicht: Wenn die Erde nicht mehr da ist, wo bleibt dann die Menschheit? Wenn die Menschheit nicht mehr da ist, wo ist dann der Einzelne?*

*Manche Menschen sagen: Ich habe Gott im Herzen. Stimmt, ihr habt Gott im Herzen, aber in eurem Herzen ist nicht die Erde. Manche sagen, ich verehere Gott sehr, ich verehere den Himmel sehr. Aber ihr verehere die Erde nicht! Wisst ihr nicht, dass die Erde ein Gott ist? Wie könnt ihr einen Gott so misshandeln?! Wie könnt ihr Gutes mit Bösem vergelten?! Ihr redet ständig davon, Gott zu achten. Aber ihr behandelt den Erdgott wie einen Sklaven, tötet und verstümmelt ihn nach Belieben. Ihr elenden Menschen, ihr seid so unbedeutend und kommt euch so großartig vor. Ihr habt die Macht der Natur und der Erde erlebt, doch kaum ist die Wunde geheilt, sind die Schmerzen vergessen.“*

Als Bild im Himmlischen Auge erscheinen ringsum Tempel und Kirchen. Dazu der folgende Gedanken:

*„Es gibt unzählige Tempel und Kirchen, doch welche ist zu Ehren des Erdgottes erbaut? Hat euch die Erde etwa nicht viel Gutes gegeben? Hat der Erdgott euch der Vorteile zu wenig gegeben? Ihr dummen Menschen, unmittelbar vor euch, euch am nächsten ist dieser Erdgott. Die Beleidigung göttlicher Wesen wird bestraft. Ihr beleidigt den Erdgott. Meint ihr, dass ihr verschont werdet? Ihr zerstört die Erde, meint ihr dass ihr nicht bestraft werdet?“*

Als Bild: Ein Raumschiff nach dem anderen, mit und ohne Insassen, verlässt die Erde und fliegt ins Weltall. Dazu die Gedankenübertragung:

*„Ihr schickt Raumschiffe ab, erforscht andere Planeten. Warum erforscht ihr nicht die Erde, den Planeten, auf dem ihr wohnt?“*

Als Bild erscheint die sich im Universum drehende Erde, die unter ihrer Last erschöpfte Erde, ihre Geschwindigkeit verlangsamt sich immer mehr...

Als Gedankenübertragung: *„Habt ihr nie darüber nachgedacht, wie lange dieser Planet, der euch trägt, noch aushalten kann? Gegenüber dem Leid und der Krise der Erde, wie könnt ihr nicht für eure Vergehen und euer Verhalten Reue zeigen? Wie könnt ihr nur keine Reue empfinden angesichts eurer Sünden?*

***Gebt eure Herzen, eure Liebe der Erde! Schenkt eure wahre, aus dem Herzen kommende selbstlose Liebe der Erde! Die wahre, reine, brüderliche Liebe kann ihre Wunden heilen.***

*Habt keine Angst. Die Sache eines reinen Herzens wird das Göttliche Universum unbedingt unterstützen. Seid mutig, erhebt eure Stimme, laut und klar! Verbreitet unsere Botschaft überall!“*

Im Himmlischen Auge erscheint der Schall der Götterstimme wie Strahlen, die in die Herzen vieler Menschen dringen. Die Stimme spricht weiter:

*„Lasst uns sehen, wie viele Menschen erwachen werden, wie viele Menschen weiter tief schlafen werden – setzt eure Arbeit fort, vorwärts, mutig vorwärts! Ihr seid nicht allein. Die Macht der Rechtschaffenheit steht hinter euch. Die Kraft des Universums ist unendlich. Die Göttlichkeiten steht hinter euch!*

*Wir wünschen euch viel Erfolg.“*

Die Erscheinung der Göttlichkeiten löst sich langsam auf.

Letian Shi Fu und Meisterin Tianping richteten sich an den Heiligen Berg Mount Shasta in der Ferne. Sie legten die Hände aneinander und verneigten sich. Noch lange standen sie am Strand des Siskiyousees...

© 2009 Tian Gong Institut  
Bundesallee 13-14, 10719 Berlin

Tel. 030 25799795  
Fax: 030 25799794

[info@tiangong.de](mailto:info@tiangong.de)  
[www.tiangong.de](http://www.tiangong.de)